

Zeitschrift: Schweizerische Wasser- und Energiewirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Energiewirtschaft und Binnenschifffahrt

Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Band: 26 (1934)

Heft: (9): Schweizer Elektro-Rundschau

Rubrik: Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

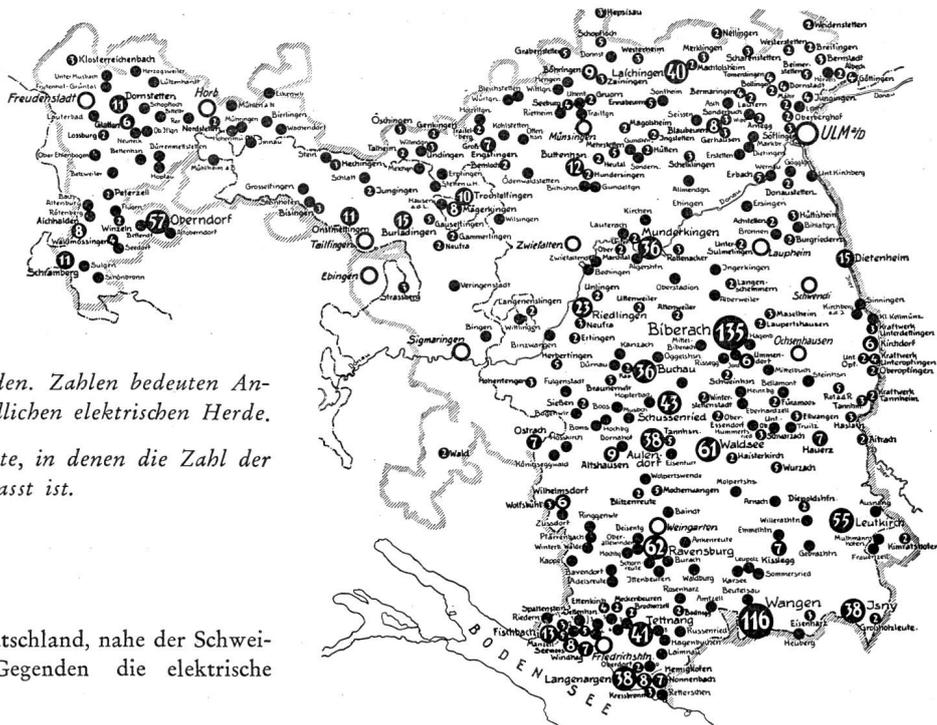
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbreitung elektrischer Kochherde im Versorgungsgebiet der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke, Biberach a. d. Riss
Stand am 1. Juni 1934



- Standorte von elektrischen Herden. Zahlen bedeuten Anzahl der an einem Orte befindlichen elektrischen Herde.
- Mittelbar versorgte grössere Orte, in denen die Zahl der angeschlossenen Herde nicht erfasst ist.

Die Abbildung zeigt, dass in Deutschland, nahe der Schweizergrenze, auch in ländlichen Gegenden die elektrische Küche grosse Fortschritte macht.

KLEINE MITTEILUNGEN, ENERGIEPREISFRAGEN, WERBEMASSNAHMEN

Ausstellung elektrischer Haushaltapparate in Couvet

Die neu gegründete Vereinigung zur Förderung der Wirtschaft im Val-de-Travers hat sich als eine ihrer ersten Aufgaben die Förderung des Elektrizitäts-Verbrauches zum Ziele gesetzt und vom 25. Aug. bis 2. Sept. 1934 in Couvet eine Ausstellung elektrischer Haushaltapparate veranstaltet, die einen vollen Erfolg brachte. Einen massgebenden Anteil an der Ausstellung hatte die *Société du Plan de l'Eau* und ihr Direktor *Adrien Berner*. Im Gegensatz zu ähnlichen bisherigen Ausstellungen wurde das Hauptgewicht nicht auf die Ausstellung von möglichst viel Apparaten, sondern auf das *Erzieherische* gelegt. Das zeigte sich ganz besonders in der Abteilung Beleuchtung, wo in einer Gruppe von 17 Zellen alle beleuchtungstechnischen Grundsätze in anschaulicher Weise zur Darstellung gebracht worden sind. Im weiteren wurden alle Arten elektrische Haushaltapparate einzeln und in Verbindung mit dem Raum, in dem sie sich befinden, ausgestellt. Die Umgebung der Ausstellung und die wichtigsten baulichen Objekte der Ortschaft wurden durch wirkungsvolle Aussenbeleuchtungen hervorgehoben und verschiedene moderne Strassen- und Platzbeleuchtungen gezeigt.

Die Ausstellung in Couvet zeigte, wie man mit verhältnismässig bescheidenen Mitteln in einer Gegend, die von der wirtschaftlichen Not in besonders starkem Masse betroffen worden ist, sich für die Förderung der Anwendungen der Elektrizität bemühen konnte.

Hy.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Basel an der Ausstellung für «Mutter und Kind» in Basel

In den Tagen vom 1. bis 15. September 1934 fand in der Mustermesse in Basel eine von der neutralen Auskunfts- und Beratungsstelle für Frauen in Basel veranstaltete Ausstellung statt, an der sich auch das Elektrizitätswerk der Stadt Basel

in vorbildlicher Weise beteiligte. Der Stand des Elektrizitätswerks befand sich in bevorzugter Lage beim Eingang zur Ausstellung. Auf Tischen längs der Wände waren die verschiedenen elektrischen Apparate für allgemeine Zwecke und für Körperpflege übersichtlich ausgelegt. (Bügeleisen, Strahler und Heizofen, Kocher, Wärmeplatte, Schoppenwärmer, Tauchsieder, Brotreister, Nachtlicht, Kinderherd, Fön, Heizkissen, Massageapparate, Höhensonne, Inhalierapparat, Bronchitis-kessel usw.) Bei jedem Apparat waren Anschaffungskosten, Energieverbrauch und Betriebskosten angegeben. Daneben sah man an grösseren Apparaten einen elektrischen Kühlschrank, einen Kochherd sowie Boiler. In einer kurzgefassten Broschüre waren die wichtigsten Daten übersichtlich dargestellt. Beigegeben waren Prospekte über die elektrische Küche und Heisswasserbereitung sowie die Einladung zu elektrischen Schaukochen. Aus einem anderen Prospekt ist ersichtlich, dass das EW Basel Kühlschränke verschiedener Provenienz (Kompressions- und Absorptionsschränke) auf Abzahlung abgibt, und zwar bei kleiner Anzahlung in Raten bis zu sechs Jahren Dauer.

Kochlehrerinnenstellen beim Elektrizitätswerk der Stadt Zürich

Nachdem seit einigen Jahren vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich Vorträge und Vorführungen im Kochen mit Elektrizität durchgeführt werden, wurden hiefür nun diplomierte Kochlehrerinnen angestellt. Der Stadtrat hat hiefür besondere Stellen in der Besoldungsklasse X geschaffen.

Elektroherd mit verringertem Anschlusswert

In der ETZ 1934, Heft 25 wird eine Anordnung beschrieben, die erlaubt, einen Tischherd mit einer Platte von 18 cm Durchmesser und 1200 W Aufnahme und einer Platte von 14,5 cm Durchmesser mit 1200 W Aufnahme so zu betreiben, dass die Höchstaufnahme bei zwei verschiedenen Stellungen

SCHWEIZER ELEKTRO-RUNDSCHAU

eines Sperrschalters nicht mehr als 1420 W bzw. 1450 W beträgt. Die Zwangssperrung wird so durchgeführt, dass immer nur eine Kochplatte beliebig geschaltet werden kann, die andere dagegen kann nur auf der Fortkochstellung betrieben werden.

Versuche in einem Elektrodorf

Die Amperwerke München führen im Elektrodorf Walkersbach in 13 Anwesen Versuche mit Elektrowärmegegeräten durch. Jeder dieser Anwesensbesitzer erhält auf die Dauer eines Jahres einen Landwirtschaftsherd, Heisswasserspeicher, Kartoffeldämpfer und Tauchsieder unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Kosten für den Umbau des Ortsnetzes, für die Inneninstallationen, für die dauernde Ueberwachung, Ablesung der Zähler usw. trägt das Werk. Die Versuchsteilnehmer haben lediglich die Energiekosten zu tragen.

Schon die Feststellung der für die Anwesen notwendigen Geräte hat umfassende Aufnahmearbeiten erfordert. Es wurde in jedem einzelnen Anwesen durch einen Beamten genauestens der tägliche Wasserverbrauch durch Messen an Ort und Stelle, sowohl hinsichtlich der Wassermengen wie auch der Temperatur festgestellt. Diese Aufnahmen wurden getrennt für Küchen- und Stallungsbedarf durchgeführt. Innerhalb dieser Hauptgruppen wiederum getrennt nach den einzelnen Verwendungsarten, das heisst: Wasserverbrauch in der Küche, getrennt für Kaffee, Suppe, Fleisch, Knödel und besondere Verwendung. Ferner für Spülen, Waschen und Putzen. Es wurde der spezifische Wasserverbrauch pro Kopf und Tag festgestellt. In der Stallung ist der spezifische Wasserverbrauch pro Stück Vieh und Tag aufgenommen. Ferner wurde der genaue Verbrauch an Kartoffeln für die Fütterung und die Art des Fütterns überhaupt kontrolliert. Auch die Zahl der täglichen Fütterungen ist festgelegt. Nach diesen Aufnahmen wurde ein Durchschnittsverbrauch in sämtlichen Anlagen erstellt und dieser Verbrauch als Richtlinie für die Festlegung der Apparategrösse benützt.

Der Versuch soll zeigen, dass Elektrowärme auch in der Landwirtschaft benützt werden kann und wie sich die Verwendung der Elektrowärme auf den Energieverbrauch bzw. auf die Belastungskurve eines Elektrizitätswerks auswirkt. Zu diesem Zweck sind im Elektrodorf Walkersbach, das ins-

gesamt 18 landwirtschaftliche Anwesen hat, die Versuchsanwesen derart aufgeteilt, dass 8 Versuchsanwesen an einem Stromkreis liegen, der also zu 100 % den Versuch mitmacht, während die restlichen 5 Versuchsanwesen mit den anderen 5 Anwesen, die den Versuch nicht mitmachen, an einem zweiten Stromkreis angeschlossen sind, der also zu 50 % an dem Versuch beteiligt ist.

In der Transformatorenstation wird ein Hauptzähler für jeden der beiden Stromkreise und ein registrierendes Wattmeter aufgestellt, zur Feststellung der Belastungskurve im ganzen Ortsnetz und um den Einfluss der Elektrowärmegegeräten in der Landwirtschaft auf die Ausfüllung der Belastungstaler zu zeigen. Jedes Gerät in den einzelnen Anwesen wird getrennt gezählt und ausserdem wird die Möglichkeit geschaffen, im Turnus in den einzelnen Anwesen Maximumzähler an die Stromkreiszähler anzuschliessen. Die Ablesungen werden täglich durchgeführt, ausserdem soll nach Möglichkeit täglich die Art und der Verbrauch der Speisen für die Küche und der Futtermittel für die Viehhaltung festgestellt werden.

Mitteilungen der Amperwerke.

Radio und Energieverbrauch

Der Weltrundfunkverein schätzt die Zahl der auf dem gesamten Erdball in Betrieb befindlichen Empfangsgeräte mit rund 50 Mill., berechnet mit einem jährlichen Durchschnittsverbrauch von 45 kWh, so dass sich ein Weltverbrauch von 2 bis 2½ Milliarden kWh ergibt. — Die Zahl der Sendeanlagen betrug Mitte 1933 in Europa allein 270.

Internationale Kochkunstausstellung in Frankfurt a. M.

Vom 6. bis 17. Oktober 1934 findet die 6. Internationale Kochkunstausstellung in Frankfurt a. M. statt. Die deutsche «Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Elektrowirtschaft» (A. F. E.) (eine in der Struktur ähnliche Organisation wie die «Elektrowirtschaft», Zürich) führt die Vorarbeiten für die Beteiligung der Elektroindustrie durch und übernimmt die Leitung des Ausstellungsstandes. Auf 10 grossen Ausstellungsständen sollen die wichtigsten Beispiele von Grossküchen aller Art gezeigt werden, ferner ist eine «lebende Kochkunstschau» angeschlossen, auf der während der Dauer der Ausstellung elektrische Koch- und Kühlgeräte in der Praxis vorgeführt werden.

SCHWEIZER FINANZRUNDSCHAU

Werk und Sitz	Aktien-Kapital — Gen.-Kapital		Reingewinn		Dividenden	
	Betrag in Mill. Fr.	Gattung Serie	1932 1932/33 in 1000 Fr.	1933 1933/34 in 1000 Fr.	1932 1932/33 in %	1933 1933/34 in %
Olten, E. W. Olten-Aarburg A. G.	20	I. Rang } II. Rang }	2887	3035 ¹	8	8
St. Gallen, St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke A. G.	15				6	7
Thuisis, Rhätische Werke für Elektrizität	8,5	—	556	551	6	6
Yverdon, S. A. de l'Usine électrique des Clées	4,6	—	546	402 ²	4	0
Zürich, Südamerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft	1,6	—	272	277	10,31	10,47
Zürich, Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft	12 ³	—	185	3	—	—
Zürich, Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft	92,49	—	2063	1526 ⁴	—	—

¹ Inkl. Fr. 140 000.— Saldo vom Vorjahr.

² Fr. 251 500.— an Amortisations- und Reservefonds, Rest Salvovortrag.

³ Nach Reduktion um 28 Millionen Franken.

⁴ Inkl. 2,9 Millionen Franken Buchgewinn aus Annullierung von 8000 Vorzugsaktien.